

Meldungen

Einblick in den Schulalltag

BÜTZOW Die Freie Schule Bützow veranstaltet am Sonnabend, 5. November, einen Tag der offenen Tür. Von 9.30 bis 12.30 Uhr sind die Rathausschule und das Gebäude in der Pfaffenstraße 8 für zukünftige Schüler und ihre Eltern geöffnet. Nach einem kurzen Programm der Grundschüler in der Pfaffenstraße stellt Schulleiterin Ute Trzinski den Besuchern das Schulkonzept vor. Im Anschluss gibt es eine Führung durch die Unterrichtsräume. Die Lehrer der Grund- und Orientierungsstufe beantworten alle Fragen zu Lern- und Arbeitsmethoden sowie Inklusionsangeboten.

Fotobücher gestalten

GÜSTROW Die Volkshochschule Güstrow, John-Brinckman-Straße 4, bietet am Donnerstag, 10. November, einen Kurs für die Erstellung von Fotobüchern mit dem Gestaltungsprogramm Cewe an. Die Teilnehmer sollten ihren eigenen Laptop mitbringen und sich im Vorfeld schon einmal das Programm installieren. Der Kurs beginnt um 17 Uhr. Anmeldungen werden unter der Telefonnummer 03843/68 75 34 entgegen genommen.

Märchenhafter Abend

BÜTZOW Zu einer besonderen Führung laden die Mitglieder des Miniaturstadt-Vereins am Sonntag, 30. Oktober, um 18 Uhr in den Freizeit- und Familienpark ein. Auf dem Programm steht eine Nachtwanderung zum Thema Märchen. Außerdem gibt es eine Feuershow.

Verein blickt aufs Jahr zurück

BÜTZOW Der Fremdenverkehrsverein Bützow lädt morgen ab 18 Uhr zu einem gemütlichen Abend in das Vereinshaus, Gartenstraße 21, ein. Film- und Bildaufnahmen werden noch einmal einen kleinen Rückblick zu musikalischen Gruppenauftritten 2016 geben.

Hubertusabend in Penzin

PENZIN Im Penziner Hof wird am kommenden Sonnabend, 29. Oktober, zum Hubertusabend geladen. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr.

Viel zu tun bei der Bützower Tafel

Seit den Umstrukturierungen im Frühjahr läuft die Arbeit des Vereins wieder in geregelten Bahnen

BÜTZOW Lebensmittel vom Supermarkt abholen, sortieren und in Kisten verpacken – das Team der Bützower Tafel hat jeden Tag alle Hände voll zu tun. Doch nachdem der Verein im Frühjahr drastische Umstrukturierungen durchmachen musste, können die Ehrenamtlichen ihrer Arbeit nun wieder in geregelten Bahnen nachgehen. „Manchmal ist es sehr anstrengend, vor allem körperlich, aber trotzdem macht die Arbeit Spaß“, sagt Christina Rohde, die im Mai zur neuen Vorsitzenden gewählt wurde. Ihre Vorgängerin Katja Köster war zuvor ausgeschieden.

Seitdem haben die etwa 20 Mitarbeiter mehr denn je zu tun. Während Dienstag und Donnerstag für die reguläre Ausgabe vorgesehen sind und am Mittwoch werden die Taschen für die Einwohner der Dörfer gepackt, die diese dann in Bützow abholen. Freitags findet zudem die Ausgabe in Schwaan statt. „Im Prinzip ist es eine rollende Woche“, sagt Christina Rohde. Damit die Ehrenamtlichen alles schaffen, gibt es außerhalb der regulären Ausgabezeiten keine Terminvergabe mehr. Es habe Anfragen gegeben, aber das sei organisatorisch nicht zu leisten, sagt die Vorstandsvorsitzende.

Derzeit versorgt die Bützower Tafel im Schnitt 80 bis 100



Helpen ehrenamtlich bei der Bützower Tafel mit: Jessica Stampe (links) und Marie Dobbertin. FOTO: CHRISTINA MILBRANDT

Haushalte pro Woche. Seine Waren bezieht der Verein von Supermärkten in der Region und darüber hinaus. Im Moment sei es sehr viel, sagt Christina Rohde. Verschwendet wird davon nichts. Überschüssige Ware wird an die Tafeln in Sternberg, Güstrow oder Waren abgegeben. „Mir gefällt diese Zusammenarbeit sehr gut und ich wünsche mir, dass es auch in Zukunft so

bleibt. Denn wenn wir etwas haben, das wir abgeben können, machen wir das sehr gerne“, so Christina Rohde. Kooperiert wird zudem auch mit Einrichtungen in Bützow. So unterstützt die Tafel die Tagessuppe der Volkssolidarität und den Freizeittreff.

Mit beiden Partnern wird es in der Adventszeit eine besondere Aktion geben. „Wir wollen gemeinsam Weihnachts-

plätzchenbacken“, so Christina Rohde. Außerdem solle es für die Mitarbeiter wieder eine Weihnachtsfeier geben, so die Vorsitzende. „Das soll ein Dankeschön sein. Die Arbeit wird komplett ehrenamtlich gestemmt und ist nicht immer leicht. Dafür haben die Kollegen sich eine Feier verdient“, so Christina Rohde.

Sie selbst habe sich in den vergangenen Monaten Stück

Aktion Päckchen für bedürftige Kinder

Im Schnitt 80 bis 100 Haushalten versorgt die Bützower Tafel innerhalb einer Woche. Hinter den Bedürftigen, die die Waren bei der Ausgabe abholen, stehen oft mehrere Personen, darunter viele Kinder. Um ihnen eine Freude zu machen, hat sich die Bützower Tafel eine besondere Aktion überlegt: Zur regulären Ausgabe sollen in der Weihnachtszeit Geschenke verteilt werden. Wer möchte, kann ein Päckchen mit Süßigkeiten oder Spielsachen zusammenstellen. Auf den Geschenken sollte vermerkt sein, ob sie für ein Mädchen oder einen Jungen gedacht sind und für welche Altersgruppe sie geeignet sind. Abgegeben werden können die Päckchen montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr bei der Bützower Tafel, Rühner Landweg 23a.

für Stück in die Aufgabe der Vorsitzenden hineingearbeitet. „Ich handhabe es so, dass keine Entscheidung im Alleingang gefällt wird. Wir besprechen alles im Team, denn ich möchte, dass sich alle Kollegen wohlfühlen und gern hier arbeiten.“ Ihre Kollegen hätten ihr signalisiert, dass sich die Arbeitsabläufe deutlich verbessert und stabilisiert haben. Christina Milbrandt

Rekord-Ernte in Klein Belitz

Eckhard Kurek zieht 2700 Gramm schweres Radieschen im heimischen Garten



KLEIN BELITZ Rekord-Radieschen im Garten von Eckhard Kurek: Ein 2782 Gramm schweres Exemplar des roten Gemüses zog der 61-Jährige kürzlich aus seinem Beet in Klein Belitz. Doch damit nicht genug, denn auch eine zweite Pflanze bringt es auf ein stattliches Gewicht von immerhin 1,5 Kilogramm. „Wenn man daneben dann ein normales Radieschen sieht, ist der Unterschied schon enorm“, sagt Eckhard Kurek. Eben jene „handelsübliche“ Größe bringt gerade einmal 22 Gramm auf die Waage und würde damit 126 Mal in das Rekord-Radieschen passen.

Der Klein Belitzer hatte mit der besonderen Ernte übrigens gar nicht gerechnet und entdeckte sie eher per Zufall als er am Wochenende im heimischen Garten für Ordnung sorgen wollte. „Wenn Gemüse zu groß wird, schmeckt es meist nicht mehr. Daher gerät es schnell in Vergessenheit“, sagt der Klein Belitzer. Die nächste Überraschung erlebte er übrigens beim Geschmacks-test nach dem Wiegen. Von holzigem Kern keine Spur.



Gute 1500 und 2700 Gramm bringen die Radieschen von Eckhard Kurek auf die Waage. Zum Vergleich ein normales Exemplar. Anne Schwartz

Zwar etwas wässrig, ansonsten aber sehr schmackhaft, seien die beiden großen Radieschen gewesen.

Was genau mit ihnen passiert, weiß der Hobbygärtner übrigens noch nicht genau. „Meine Schwiegertochter isst sehr gern Radieschen gerne. Wahrscheinlich werden wir sie deshalb zum Knabbern aufschneiden“, sagt Kurek. Gute

Erträge sind für ihn keine Seltenheit. Nicht nur die Zucchini sind in diesem Jahr sehr groß geraten, sondern auch die Kürbisse haben inzwischen ein stattliches Gewicht erreicht. Im letzten Jahr zog der Klein Belitzer zudem eine riesige Futterrübe aus dem Boden, 2014 geriet eine Kartoffel so groß wie ein Mittagsteller. anms

Kinosaison im Bernitter Pfarrhaus beginnt

BERNITT Die diesjährige Kinnoreihe des Bernitter Pfarrhauses widmet sich dem Thema „lebendige Vergangenheit“. Als erster Film wird morgen um 19.30 Uhr das britische Drama „Philomena“ gezeigt. Zur Handlung: Als Teenager wird Philomena im streng katholischen Irland der fünfziger Jahre ungewollt schwanger. Zur Strafe kommt sie in ein Kloster, in dem sie ihren unehelichen Sohn zur Welt bringt und gezwungen wird, ihn zur Adoption freizugeben. 50 Jahre lang schweigt Philomena aus Scham. Jetzt

bittet sie Martin um Unterstützung bei der Suche nach ihrem Kind. Während ihrer gemeinsamen Reise auf den Spuren der Vergangenheit prallen zwei Welten aufeinander: Die fromme, warmherzige ältere Dame und der zynische Reporter bilden ein kurioses Team. Trotz aller Gegensätze freunden sie sich an – und stoßen im Verlauf ihrer Nachforschungen auf einen unfassbaren Skandal.

Die Besucher des Kinabends können sich auf Snacks und Getränke freuen. Der Eintritt ist frei.

Metallbaufirma investiert

BAD DOBERAN Das Doberaner Unternehmen Metallbau Ott GmbH ist auf Stahl-, Metall-, Glas- und Möbelbau spezialisiert und investiert jetzt in neue Werkhalle, Bürogebäude und Maschinenpark. Durch den Bau der neuen Fertigungshalle können zukünftig die Arbeitsbereiche Baustahl sowie Edelstahl und Aluminium besser voneinander getrennt und ein neuer Bereich der Lohnfertigung durch computergesteu-

erte Bearbeitungsmaschinen geschaffen werden. „Mit der Unternehmensinvestition wird das verarbeitende Gewerbe im Land weiter gestärkt“, so Wirtschaftsminister Harry Glawe (CDU). Die Gesamtinvestitionen betrage rund 932 000 Euro. Das Ministerium unterstützt das Vorhaben aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“.